

Alles unter einem Dach



Im Systemstreit um DVD-Audio und SACD ist es nur logisch, einen Player zu bauen, der alles abspielt. Mit dem DV 8300 bringt Marantz sämtliche Formate unter ein Dach. Von Tom Frantzen.

Die Frontplatte moderner AV-Komponenten ähnelt nicht selten einer Reklametafel: Eine Vielzahl von Logos dokumentiert, was die Kiste drauf hat. So auch bei Marantz' brandneuem DV 8300. Hier stehen sogar die Signets für DVD-Audio und der SACD in trauter Eintracht nebeneinander. Ungewöhnlich, denn normalerweise sind die Hersteller in zwei Lager gespalten.

Sinn macht die Zusammenführung der hoch auflösenden Formate, selbstredend eskortiert von CD (CD-R/RW), DVD-Video und MP3, allemal. Denn wer aus Unsicherheit bislang Kaufzurückhaltung übte, kann nun ungehemmt zuschlagen und ist unabhängig vom Ausgang des Systemstreits auf der sicheren Seite. Gewissermaßen fein raus.

Den klanglichen Kompromiss, den ein solcher Tausendsassa gegenüber Spezialisten notgedrungen darstellt, galt es für Marantz so denkbar klein wie nur mög-

lich zu halten. Den damit verbundenen hohen Anspruch dokumentiert nicht zuletzt die THX Select-Zertifizierung.

Aufbauend auf dem ersten bezahlbaren Multiplayer von Pioneer und dessen ausgezeichneten Video- und guten Audioqualitäten setzten die Marantz-Ingenieure alles daran, den DV 8300 unabhängig vom in der Schublade befindlichen Typ Silberling zu klanglichen Höchstleistungen zu bringen.

Ausstattung und Anschlussvielfalt lassen auch jenseits der Formatfrage kaum Wünsche offen. So findet das Bild über Composite, S-Video, Scart (inklusive RGB) bis hin zu Komponentenausgängen den Weg zu TV beziehungsweise gar Plasma oder Projektor. Ja, man hat sogar verschiedene Grundeinstellungen für die gängigsten Ausgabemedien vorgesehen, die der Experte aber auch durch individuelle Vorgaben ersetzen kann. Sogar Vollbildausgabe (Progressive Scan) ist – bis-

lang leider nur im amerikanischen NTSC-Standard mit 60 Hertz – möglich.

Digital lassen sich CD-, Dolby- und DTS-Tonsignale abgreifen, wobei die gleichermaßen koaxial wie optisch vorhandenen Digitalausgänge angesichts der bis hin zu DVD-Audio und SACD alle Standards wandelnden Decoder eher die zweite Geige spielen dürften.

Als gravierende Schwäche empfanden wir im Praxistest, dass man bei Hybrid-SACDs zur Umstellung von Zwei- auf Mehrkanalton oder retour zwangsläufig den Umweg über das Bildschirmmenü gehen muss. Ist gerade kein Fernseher zur



Hand, muss man – wie bei anderen Einstellungen auch – vorläufig mit dem auskommen, was der Player ausgibt. Hier wäre ein schnöder Schalter, wie man ihn von SACD-Spielern kennt, deutlich sinnvoller. Apropos, das lobenswerte Pioneer-Feature, bei CDs auf Wunsch alle nicht benötigten Bauteile wie etwa den Decoder aus dem Signalweg zu nehmen, besitzt auch der Marantz. Es nennt sich „CD Digital Direct“ und ist tatsächlich hörbar.

Der neue Multiplayer von Marantz beherrscht alle Disziplinen

Zudem lässt sich auch der Videopart des Gerätes komplett ausschalten. Alles im Sinne des guten Tons.

Den bekamen wir im Test übrigens erst zu hören, nachdem wir die Einstellung „Gewinn“ (eine eigenwillige Übersetzung für Gain=Verstärkung) im Menü von „Fix“ auf „Variabel“ änderten. Die dem Abgleich der verschiedenen Kanäle dienende Funktion war in der Grundeinstellung schlicht zu laut und übersteuerte den angeschlossenen A/V-Boliden hörbar. Beim Vergleichsgerät von Pioneer übrigens auch.

Die Hördurchgänge fielen mit allen Tonträgern durchweg überzeugend aus. Dabei konnte sich der Marantz gegenüber seinem älteren Stiefbruder von Pioneer durch ein erheblich kräftigeres, leicht dunkler akzentuiertes Timbre im Hörraum Respekt verschaffen. Er lieferte deutlich mehr Kraft von unten heraus und verlieh Stimmen dadurch mehr Brustkorb und Nachdruck, während er nach oben hin geringfügig abrundete und dadurch vielleicht bewusst auf einen

Hauch Frische verzichtet. Besonders hochtonkritische Software servierte er etwas gefälliger als der präsenter tönende Rivale.

Insgesamt wirkte der Marantz dadurch ruhiger, reifer und gesetzter. Er behielt auch bei komplexen Strukturen den Überblick für Einzelereignisse innerhalb des größeren Ganzen. Damit fügt er sich bruchlos in den marantztypischen Familienklang ein: ausgewogen, gefällig, kraft-

voll und ganz besonders alltagstauglich. Der betriebene Tuning-Aufwand der pflichtbewussten Ingenieure macht sich ganz offensichtlich bezahlt.

Die Qualitäten des Marantz als CD-Spieler loteten wir im Vergleich zunächst mit einem CD-17 KI aus demselben Stall aus. Doch war dies, wie sich schnell herausstellte, doch ein wenig zu hoch gegriffen. Dem NAD C 541i, überragend klingender Platzhirsch der 600-Euro-Klasse, vermochte der Marantz indes Paroli zu bieten. Das ist für einen Universalisten ein absolutes Traumergebnis, ersetzt er doch in der Praxis drei Spezialisten im Alleingang.

Für einen Testredakteur ist ein solches Gerät, das in sämtlichen Disziplinen hohe Leistungen vollbringt, wie ein Geschenk des Himmels. Und weil wir uns nicht mehr von ihm trennen wollen, hat sich der Marantz DV 8300 eine satte Empfehlung verdient und wird zum ständigen Arbeitsgerät unserer Redaktion. ■

Das Anschlussfeld des Marantz lässt keine Wünsche offen. Neben allem Üblichen und Scart sind gar Komponentenausgänge für Video samt Progressive-Ausgabe (NTSC) mit an Bord.



Info

Marantz DV 8300

Preis: um 2.300 Euro

Vertrieb: Marantz, Tel. 0541/404660

www.marantz.de



wilson benesch

Discovery micro floor stander

Produkt des Jahres
Stereo Sound, Japan

Die faszinierendste Lautsprecher-Entdeckung seit der B&W Nautilus 801.
hifi & records 3/2001



Zu entdecken bei:

HiFi im Hinterhof, Berlin • Reifenrath, Hamburg • HiFi Spezialist Lübbert, Bielefeld
Pawlak, Essen • Klangwerk, Ibbenbüren
HiFi Center, Göttingen • Klangwelt 2000, Troisdorf • HiFi Audio, Düsseldorf • OKM, Frankfurt-Eschborn • Studio 26, Stuttgart
Belzer, Saarlouis • Studio 45, Bremen
MSP, Köln • Wyrwas, Braunschweig
Weiß & Wichtrey, Coburg

alto



Industriehof 3 26133 Oldenburg
Telefon 0441/94 51 518 Fax 0441/94 51 519

CH: MAR Uetlibergstraße 38 8045 Zürich Telefon 01463/8105 Telefax 4300